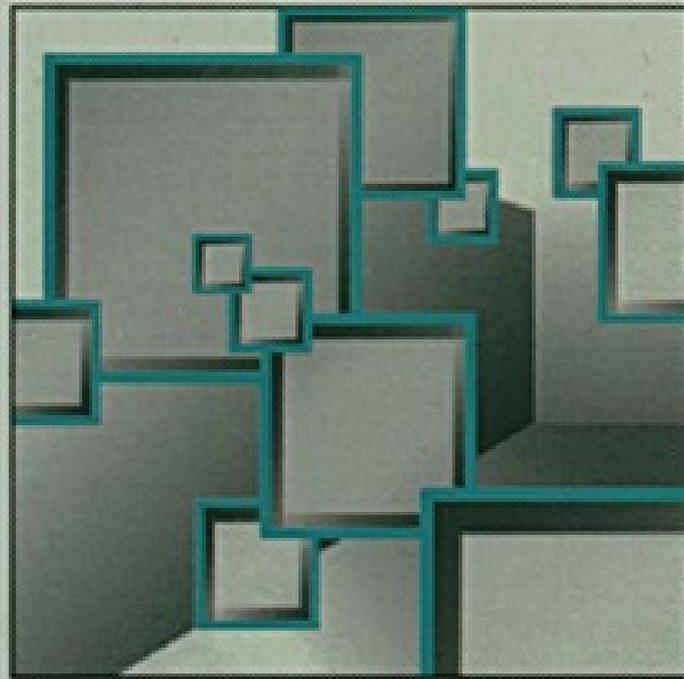


Nadine Grochla

Qualität und Bildung

Eine Analyse
des wissenschaftlichen Diskurses
in der Frühpädagogik



Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik

herausgegeben von

Prof. Dr. Annette M. Stroß

Prof. Dr. Rudolf Rehn

Prof. Dr. Egon Spiegel

Band 2

LIT

Für meine Eltern, meinen Bruder und meine Schwester

Danke für die Unterstützung in allen Lebenslagen

Nadine Grochla

Qualität und Bildung

Eine Analyse
des wissenschaftlichen Diskurses
in der Frühpädagogik

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8258-1764-0

LIT VERLAG Dr. W. Hofel Berlin 2008

Verlagskontakt:

Franzstr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 251 620 33 - 22, Fax +49 (0) 251 622 60 99

e-Mail: lit@lit-verlag.de, <http://www.lit-verlag.de>

Anlieferung:

Deutschland/Schweiz: LIT Verlag, Franzstr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 251 620 33 - 22, Fax +49 (0) 251 622 60 99, e-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medizinlogistik Fiedler-ÖBZ GfG Co KG

IS-NO, 884, Straße 1, Objekt 34, A-2322 Wiener Neudorf

Tel. +43 (0) 223663 532-200, +43 (0) 223663 532 - 243, mlo@medizin-logistik.at

Reihe „Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik“

Als einem speziellen erziehungswissenschaftlichen Reflexions- und Handlungsfeld eignet der Frühpädagogik eine hohe bildungspolitische Relevanz. Dem vielfältigen gesellschaftlichen bzw. politischen Interesse an der Frühpädagogik (der Elementarerziehung, Kleinkinderziehung, vorschulischen Erziehung usw.) entspricht ein mittlerweile expandierendes Forschungsfeld. Gleichwohl sind in der frühpädagogischen Forschung nach wie vor Defizite zu verzeichnen. Denn weder ist die Forschung zur Genüge disziplinenübergreifend ausgerichtet noch wird der Anschluss an bildungswissenschaftliche Debatten in hinreichendem Maße gesucht. Dabei bedarf gerade die frühpädagogische Forschung einer interdisziplinären bildungswissenschaftlichen Ausrichtung.

Die „Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik“ stellen sich diesen Erfordernissen in mehrfacher Hinsicht und bieten eine Plattform für den Austausch. Mit dem dieser Reihe zugrunde liegenden Zusammenwirken von Allgemeiner Pädagogik, Philosophie und Praktischer Theologie wird der Notwendigkeit einer heute nur noch interdisziplinär voranzutreibenden Wissenschaft der Frühpädagogik Rechnung getragen. Zugleich liefern Allgemeine Pädagogik, Philosophie und Praktische Theologie einen bildungswissenschaftlichen Rahmen bzw. Ausgangspunkt für Forschungsarbeiten im Feld der Frühpädagogik. Die Reihe ist auch zu sehen im Zusammenhang mit der vom Fach Allgemeine Pädagogik an der Hochschule Vechta gegründeten Arbeitsstelle „Qualität in der Frühpädagogik“ (AFP), an der neben den Kooperationspartnern aus Philosophie und Theologie weitere Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler der Hochschule Vechta und anderer Universitäten bzw. Expertinnen/Experten diverser Bildungseinrichtungen beteiligt sind.

Die Herausgeber forschen und lehren u.a. im Bereich der Lehrerbildung an der Vechtaer Hochschule und sind hier zugleich in der universitären Weiterbildung von Erzieherinnen/Erziehern tätig: Professorin Dr. Annette M. Stroß (Allgemeine Pädagogik), Professor Dr. Rudolf Rehn (Philosophie), Professor Dr. Egon Spiegel (Praktische Theologie).

Die Reihe richtet sich an Erzieherinnen/Erzieher und Praktikantinnen/Praktikanten in Kindertagesstätten, an bildungspolitisch verantwortliche Funktionsträger, Elternvertreter und Eltern, an (Fortbildungs-)Beauftragte in kirchlicher, kommunaler und anderer Trägerschaft, an Studierende der Frühpädagogik an Universitäten und Fachhochschulen in Aus- und Weiterbildung, an Auszubildende an Fachschulen sowie an Dozentinnen/Dozenten in verschiedenen Bereichen der Frühpädagogik.

Danksagung

Mein Dank gilt Allen, ohne die diese Arbeit heute nicht in dieser Form vorliegen würde.

Frau Prof. Dr. Annette M. Stroß möchte ich für die gute Betreuung und Unterstützung danken, die sie mir bis heute bietet. Mein Dank gilt ebenfalls Herrn Prof. Dr. Egon Spiegel, auch auf seine Unterstützung und Hilfe kann ich stets bauen. Beiden gilt auch maßgeblich ein Dank dafür, dass sie die Veröffentlichung dieser Arbeit ermöglicht haben.

Frau Gerda Büssing danke ich für die Durchführung der umfangreichen Formatierungsarbeiten, die als Vorbereitung für die Veröffentlichung notwendig waren.

Schließlich möchte ich meiner Familie dafür danken, dass sie mir während des Schreibens stets den Rücken freigehalten und mir so die Möglichkeit geboten hat, mich ganz auf meine Arbeit zu konzentrieren.

Einleitung	6
1 Zur Auswahl der Wissenschaftler	13
2 Aktuelle Tendenzen der Frühpädagogik	17
3 Qualität – ein vielbedachtes Konstrukt in der Frühpädagogik	23
3.1 Die Relevanz der Qualität	25
3.2 Verschiedene Zugänge zur Qualität	26
3.3 Einschließender versus ausschließender Ansatz	29
3.4 Was ist Qualität?	30
3.5 Die Perspektive der Kinder	34
3.6 Qualität als perspektivistisches Konstrukt	38
4 Forschungsansätze im Vergleich	47
4.1 Zur Studie ‚Wie gut sind unsere Kindergärten?‘	47
4.2 Die KES-R: Exempel für ein standardisiertes Verfahren zur Messung von Qualität	49
4.3 Exkurs: Die Differenzen zwischen Tietze und Zimmer	53
4.4 Das Modellprojekt ‚Weiterentwicklung der pädago- gischen Arbeit in den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins‘ (Kindersituationen)	56
5 Die Nationale Qualitätsinitiative	59
5.1 Qualität im Situationsansatz	59
5.2 Das Projekt ‚Träger zeigen Profil‘	62
5.3 Der nationale Kriterienkatalog	63
5.4 Qualität nach der Nationalen Qualitätsinitiative –Die Genese eines Konsens?	68
6 Die Diskussionen um Qualität und Bildung im frühpäda- gischen Bereich	77
7 Bildung im Rahmen der Nationalen Qualitätsinitiative	83
7.1 Bildung im nationalen Kriterienkatalog	83
7.2 Bildung im Trägerprojekt	86

8	Bildungskonzeptionen in der Frühpädagogik	89
8.1	Bildung als Selbstbildung – das Bildungskonzept von Gerd E. Schäfer	89
8.1.1	Schäfers Definition von Bildung	91
8.1.2	Der Verlauf des Bildungsgeschehens und seine relevanten Aspekte	92
8.1.3	Das Bild vom Kind	95
8.2	„Forscher, Künstler, Konstrukteure“ – zum Bildungsverständnis von Hans-Joachim Laewen	101
8.3	Bildung als sozialer Prozess – das Bildungsverständnis von Wassilios E. Fthenakis	107
8.4	Selbstbildung versus Ko-Konstruktivismus – eine Debatte mit Gehalt?	116
8.5	Bildung zwischen Ko-Konstruktivismus und Selbstbildung – das Bildungskonzept von Ludwig Liegle	119
9	Der Situationsansatz	127
9.1	Der Situationsansatz – ein kontrovers diskutiertes Konzept	136
9.2	Der Situationsansatz im Kontrast zum Bildungskonzept von Laewen	146
10	Bildungspläne	151
10.1	Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan	151
10.2	Der offene Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen	158
10.3	Kritik an den Bildungsplänen	164
11	Resümee	169
	Literaturverzeichnis	171

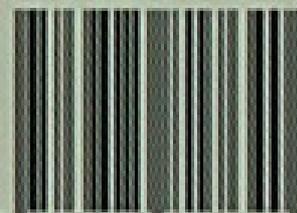
Vechta Beiträge zur Frühpädagogik

2

Was heißt Bildung in der frühen Kindheit? Wie wird Qualität in Kindertagesstätten „gemacht“? Im Zentrum dieses Buches stehen die kontroversen Auffassungen von zehn Wissenschaftlern, die sich im Bereich der Frühpädagogik in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht haben. Deutlich wird, dass der Diskurs keineswegs nur sachorientiert geführt worden ist. Nadine Grochla beleuchtet die Hintergründe eines zentralen (sozial-)politischen Themenfeldes.

Nadine Grochla, Oldenburg, Diplompädagogin, Promotionsstipendiatin der Hochschule Vechta, tätig als Mentorin und Lehrbeauftragte im Weiterbildungsstudiengang „Bildungswissenschaften der frühen Kindheit“ der Arbeitsstelle Qualität in der Frühpädagogik an der Hochschule Vechta.

978-3-8258-1764-0



9 783825 817640

LIT

www.lit-verlag.de